

Keck/Umfrage: Wo liegt der Unterschied zwischen Anwender- und Anwendungstauglichkeit medizinischer Geräte, warum kommt es immer wieder zu Bedienungsfehlern? Dieser Frage geht Prof. Keck aus Ulm in seinem Beitrag ab Seite 282 nach und fordert gleichzeitig dazu auf, mittels Beantwortung eines Fragebogens den Umgang mit medizinischen Geräten in der Praxis zu verbessern.



1. Tag post-OP		Hauptdiagnose: Cholezystolithiasis - Laparoskopische Cholecystektomie			
Name	Datum	Station			
Pflegebedürfnis/ problem	Pflegeziel	Pflegemaßnahme	Durchführung	Wirkung	Abw.
<b>Entspannung</b> Unsicherheit und Angst durch Begleiterscheinungen der Operation Patient fühlt sich sicher	Patient kennt Begleiterscheinungen der Operation Patient fühlt sich sicher	Abbauen von Angst durch: • Schaffen einer entspannten Atmosphäre • Patienten die Möglichkeit geben, seine (besprochenen) individuellen Bewältigungsmethoden anzuwenden • Patienten durch pflegerische Nähe Sicherheit vermitteln • Patienten über Sinn und Zweck von Pflegemaßnahmen informieren Nebenwirkung der Operation erklären, z.B. • Kreislaufbeschwerden • Atembeschwerden • Abdominale Beschwerden			
<b>Atmung, Puls, Blutdruck</b> Gefahr von Kreislaufveränderungen, besonders bei der Mobilisation (Sturzgefahr!), bedingt durch die Narkose, Flüssigkeitsverlust	Patient ist kreislaufmäßig stabil	• Kontrolle und Dokumentation von Puls und Blutdruck vor und nach der Mobilisierung • Mobilisation bei Kreislaufstabilität und in Begleitung • Beobachten des Patienten während der Mobilisierung			
Atembeeinträchtigung aufgrund eines Zwerchfellhochstands Pneumoniegefahr	Patient hat adäquat belüftete Lungen	• Kontrolle und Dokumentation von Frequenz und Art der Atmung und der Hautfarbe mindestens 3 x tgl. • Patienten zu tiefem Durchatmen anhalten • Mobilisieren des Patienten mindestens 5 x tgl.			
<b>Sicherheit</b> Gefahr der Nachblutung	Eine mögliche	• Kontrolle und Dokumentation von Vitalzeichen und der Drainage • Pflegeplanung des Patienten, z.B. Vermeidung von Positionsänderungen			

Kellnhäuser, Vitt, Müller/DRGs: Auf großes Interesse stieß der erste Teil von „DRGs – Aufgaben und Chancen für die Pflege anhand von Standardpflegeplänen“. Im zweiten Teil ab Seite 309 werden die Struktur der Pflegepläne näher erläutert und die Kalkulation an einer ausgewählten DRG vorgestellt.

H 2898  
Böhlmann  
Medizinische Verlage  
gestiftet mit  
Förder: 11 50  
34 001 Lehrlinge  
ISSN 0340-5303

# Die Schwester Der Pfleger

**Symbolik der  
Kleidung  
in der Pflege**

Hygiene:  
Prävention der  
nosokomialen  
Pneumonie  
Umfrage:  
Anwender- und  
Anwendungstaug-  
lichkeit medizinischer  
Geräte  
Pflege-  
management:  
Führung im Pflege-  
dienst

April 4/01

Titel: Die Kleidung in der Pflege und die dazugehörige Farbe Weiß haben ihre eigene Symbolik. Gerade ältere Berufsangehörige können sich wohl noch gut an „Kleidungstraditionen“ erinnern. Elke Kalweit beschreibt ab Seite 294 die Entwicklung der Kleidung in der Pflege sowie die Bedeutung der Farbe Weiß.

(Fotonachweis: 7 days jobwear Marc Stapelfeld GmbH, Lotte, und EPD-Bilderdienst, Frankfurt/M.)

■ Seite 1

■ Kurz notiert

■ Kommentar

■ Meinung

Umfrage  
Anwender- und Anwendungstauglichkeit von  
medizinischen Geräten –  
Von Wolfgang Keck **282**

■ Pflege

Anästhesie und Intensivpflege  
Der Weg zur Robodoc-TEP, 1. Teil –  
Von Nicole Reimer **286**

Was Kleidung aussagt  
Symbolik der Kleidung in der Pflege –  
Von Elke Kalweit **294**

Praktiker fragen – Spezialisten antworten  
Schmerztherapie in der Diskussion –  
Von G. Koch-Epping, Th. Hofmann **301**

■ Pflegemanagement

Defizite beseitigen!  
Führung im Pflegedienst – Was erwartet uns in Zukunft?  
1. Teil –  
Von Claus-Robert Hersemann **303**

Pflege ohne Pflegedienstleitung  
Verzicht auf Qualität?! –  
Von Georg Schnieders **306**

Krankenhausfinanzierung  
DRGs – Aufgaben und Chancen für die Pflege  
anhand von Standardpflegeplänen, 2. Teil –  
Von E. Kellnhäuser, G. Vitt, Th. Müller **309**

■ Hygiene

Empfehlungen  
Prävention der nosokomialen Pneumonie –  
Von Robert Koch-Institut, Berlin **318**

Sanierungsmaßnahmen bei Patienten mit MRSA-  
Kolonisation/Infektion –  
Von Siegfried Niklas **325**